

Einen schulpolitischen Konsens zu bekommen ist immer schon in NRW, vor allem aber in Rheine, ein sensibles Thema gewesen.

Anders aber als in NRW schaffen wir es leider in Rheine nicht, einvernehmlich, im Sinne der Eltern und Kinder, sachlich über dieses Thema zu diskutieren und zu einem gemeinsamen Ergebnis zu kommen.

Dabei haben uns die Parteien im Landtag es vorgemacht.

Am 19. Juli 2011 haben die Landtagsfraktionen von CDU, SPD und Bündnis 90/Die Grünen, gemeinsame Leitlinien für einen schulpolitischen Konsens für Nordrhein-Westfalen veröffentlicht. Es soll als weitere Schulform die Sekundarschule in das Schulgesetz eingefügt werden. In der Sekundarschule können alle Abschlüsse der Sekundarstufe I mit oder ohne Zuordnung zu unterschiedlichen Schulformen erreicht werden. Sie bereitet die Schülerinnen und Schüler darauf vor, ihren Bildungsweg in der gymnasialen Oberstufe, an einem Berufskolleg oder in der Berufsausbildung fortzusetzen.

Basierend auf dieser Grundlage hat der Schulausschuss am 05.09.12 beschlossen, dem Rat zu empfehlen, das Verfahren zur Errichtung von zwei Sekundarschulen in Rheine, und zwar in den Gebäuden der Don-Bosco-Schule und der Fürstenberg-Realschule, einzurichten. Vorab sollte eine Elternbefragung zur Feststellung der Bedürfnisse bei den Eltern aller Grundschulen in Rheine, der Jahrgänge 2 - 4 durchgeführt werden.

In mehreren separaten Veranstaltungen wurden die Eltern vorab über die Form der Sekundarschule informiert.

Das Ergebnis der Elternbefragung war überwältigend und eindeutig.

Nicht nur, dass der Rücklauf aller Fragebögen bei ca. 80% lag, auch die Mindestzahl der Eltern, die eine Anmeldung ihres Kindes an einer Sekundarschule in Erwägung gezogen haben, lag weit über dem, was für die Einrichtung einer Sekundarschule, nämlich 75 positive Rückmeldungen pro Schule, notwendig war. So gab es bei der Frage nach der Don-Bosco-Schule 122 und bei der Fürstenberg-Realschule 142 positive Rückmeldungen.

Wir möchten uns noch einmal ausdrücklich bei den Eltern bedanken, dass sie sich so engagiert an der Willensbildung beteiligt haben.

Dieses Ergebnis der formellen Elternbefragung berechtigt und **verpflichtet** die Stadt Rheine als Schulträger, einen Antrag auf Genehmigung zweier Sekundarschulen zum Schuljahr 2013/14 an den Standorten der derzeitigen Fürstenberg-Realschule und der Don-Bosco-Hauptschule zu stellen.

Warum jetzt die SPD diese Zahlen anzweifelt und damit den Elternwillen infrage stellt, stößt bei der CDU auf Unverständnis.

Es geht der SPD vermutlich gar nicht um den Elternwillen, sondern dieser gilt für sie nur solange, wie er zur vorgefassten SPD-Meinung passt.

Mit einer klaren Ausrichtung hat sich die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Rheine für die Errichtung von zwei Sekundarschulen an den Standorten der Don-Bosco-Schule und der Fürstenberg - Realschule positioniert.

Hingegen der zick - zack Kurs der SPD zeigt, wie sehr sie sich in ihren ideologischen Netzen selbst verstrickt. Erst ging es bei der SPD darum, eine zweite Gesamtschule einzurichten, da ihnen ein integriertes Lernen wichtig ist, dann wird der CDU vorgeworfen, sie missachtet den Elternwillen, weil sie zwei Sekundarschulen einrichten will. Die SPD stellt aber dann selbst in der Schulausschuss - Sitzung den Antrag auf zwei Sekundarschulen. Dann wird nur von der Einrichtung einer Sekundarschule und der Erweiterung der bestehenden Gesamtschule gesprochen, und zu guter Letzt wird der Elternwille bei der Abfrage infrage gestellt.

Wir lassen es nicht zu, dass man mit dem Elternwillen spielt, diesen nicht ernst nimmt und ihn für parteipolitische Zwecke missbraucht.

Vollends unverständlich ist die Aktion der Grünen. Nachdem die Elternbefragung bereits abgeschlossen war, positionieren sie doch tatsächlich eine Anzeige mit einem eigenen Fragebogen in der Zeitung und bitten darum, den Fragebogen an sie zurückzusenden. Ich erspare es mir, auf die Glaubwürdigkeit und Nachprüfbarkeit dieser Aktion einzugehen.

Hier ist aber wieder einmal der Beweis gegeben, dass es den Grünen nicht um sachliche Argumentation geht, sondern ihr Handeln ausschließlich von Populismus geprägt ist.

Befremdet hat uns auch das Verhalten der Bürgermeisterin.

Nachdem bekannt wurde, dass sie dieses Thema nicht in der heutigen Ratssitzung behandeln wollte, hat die CDU- und FDP - Fraktion einen Antrag auf Aufnahme in die heutige Tagesordnung gestellt.

Gleichzeitig haben wir darum gebeten, in die zu erstellende Vorlage, den Einrichtungsbeschluss für zwei Sekundarschulen, den Auflösungsbeschluss der auslaufenden Schulen und die Festlegung der Zügigkeit der Sekundarschulen aufzunehmen.

Was dabei herausgekommen ist, können sie in der heutigen Vorlage sehen.

Die Begründung, dass die Fakten, sowohl was die Elternbefragung, wie auch die finanziellen Auswirkungen angeht, noch nicht vorhanden sind, können wir so nicht gelten lassen.

Die Ergebnisse der Elternbefragung sind von ihrer eigenen Schulverwaltung ausgewertet und die finanziellen Auswirkungen, die nur die Fürstenberg - Realschule betreffen, sind seinerzeit bereits ausführlich bei der Beratung um die Erweiterung dieser Schule dargestellt worden.

Wir empfehlen der BM, ihre Vorlagen 021 und 210 aus 2010 zu lesen.

Meine Damen und Herren. Wir wissen, dass wir bei der Einrichtung der Fürstenberg-Realschule Geld in die Hand nehmen müssen. Sie muss zunächst mit baulichen Maßnahmen endgültig ganztagstauglich gemacht werden. Insbesondere fehlt es derzeit an einer eigenen Mensa.

Uns war es aber besonders wichtig, dass wir mit dieser Einrichtung sowohl den Bereich im nördlichen Teil von Rheine und auch den Einzugsbereich Rheine rechts der Ems abdecken werden. Die Kooperationsmöglichkeit mit der Gesamtschule, den Berufskollegs und Gymnasien dürfte unstrittig sein.

Die Zahlen für die Investitionen, die besonders von der SPD genannt werden, entbehren jeder Grundlage, auch wenn sie nicht unerheblich sind. Auch hier empfehle ich, die Vorlage 210/10 zu lesen.

Darüber hinaus werden wir dafür sorgen, dass ein baubegleitender Arbeitskreis, so wie es bei dem Erweiterungsbau des Kopernikus - Gymnasiums geschehen ist, die Kosten im Blick behalten wird.

Meine Damen und Herren.

Damit die Einrichtung der zwei Sekundarschulen in Rheine ohne Zeitverzögerung zum Schuljahr 2013 / 14 erfolgen kann, stellen CDU - und FDP -Fraktion folgenden gemeinsamen Antrag: